

Forum

Verkehrte Welt

Zum Artikel „Zeil fährt weiter Richtung zweiter Tunnel“ in der Ausgabe vom 30. April/1. Mai:

Gemäß besagtem Artikel übt Wirtschaftsminister Martin Zeil massive Kritik an seinen Vorgängern: „Bei der S 4 war nichts da außer Sprüchen.“ Erst er selbst dagegen hätte den S-4-Ausbau über die Einleitung einer Kosten-Nutzen-Analyse weitergebracht. Was er dagegen völlig ausblendet ist, dass gerade er den viergleisigen Ausbau der S 4 aus der Liste der Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz-Projekte gestrichen hatte. Außerdem schließt er den viergleisigen Ausbau bis Eichenau aus, wenn die zweite Stammstrecke nicht gebaut wird. Dies kann nur als Geiselnahme der S-4-Pendler bezeichnet werden.

Die logische Reihenfolge des S-4-Ausbaus und des Ausbaus der Stammstrecke war bisher genau umgekehrt. Otto Wiesheu, der heute als Vater der zweiten Stammstrecke gefeiert wird, hatte 2004 geplant, den S-4-Ausbau ein Jahr vor der Fertigstellung der zweiten Stammstrecke in Betrieb zu setzen. Die Aussagen von Herrn Zeil, man dürfte den zweiten Schritt (S-4-Ausbau) nicht vor dem ersten Schritt (zweite Stammstrecke) machen, ist damit als Lüge entlarvt. Der erste Schritt war immer der S-4-Ausbau, und warum sollte das heute anders sein?

*Ralf Wiedenmann
Zell, Schweiz*